

VLN: Speich wird im zweiten Rennen Zweiter

Motorsport Der Roßbacher Fahrer hat beim Rennen der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring das Glück des Tüchtigen

Von unserem Mitarbeiter
Farid Wagner

Nürburgring/Roßbach. Packender Motorsport in der Grünen Hölle: Von Spannung geprägt waren auch beim zweiten Saisonlauf der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) die Entscheidungen um den Gesamtsieg sowie in den einzelnen Leistungsklassen.

An der Spitze des mehr als 180 Fahrzeuge starken Teilnehmerfeldes hatte am Ende das Phoenix Racing Team ein weiteres Mal die Nase vorn. Nach dem Sieg bei der ADAC Westfalenfahrt vor vier Wochen setzten sich Frank Stippeler aus Bad Münstereifel und sein Partner Anders Fjordbach auch im DMV Vier-Stunden-Rennen gegen die starke Konkurrenz durch. Im Ziel hatte das deutsch-dänische Duo einen komfortablen Vorsprung von 57,839 Sekunden auf die Zweitplatzierten Bernd Schneider, Maro Engel, Adam Christodoulou und Manuel Metzger im Mercedes-AMG GT3 von Black Falcon. Platz drei ging an den Betzdorfer Uwe Alzen und seine Teamkollegen Lance David Arnold, Maximilian Götz und Jan Seyffarth im Mercedes-AMG GT 3 von Haribo Racing.

Hart gekämpft wurde auch in der Klasse der Zwei-Liter-Turbofahrzeuge, in der Rudi Speich aus Roßbach an der Wied erstmals in diesem Jahr ins Renngeschehen eingriff. Dabei sah es zu Beginn noch gar nicht danach aus, als könnten Speich sowie seine Mitstreiter Roland Waschkau (Untereisesheim)

und Artur Goroyan (Armenien) um die Vergabe der Podestplätze ein Wörtchen mitreden. „Im Qualifying haben wir schon früh eine Bestrafung wegen angeblich zu schnellen Fahrens in einer Unfallstelle bekommen“, berichtete der Roßbacher hinterher. „Eigentlich sollten wir aus der Boxengasse nachstarten. Damit war unsere Motivation, noch eine gute Zeit im Training zu fahren, fast auf null gesunken. Glücklicherweise hatten wir eine Kamera im Auto und konnten belegen, dass Roland Waschkau nichts vorzuwerfen war. Die Bestrafung wurde zurückgenommen.“

Von Startplatz fünf ging das Trio bei nasskaltem Wetter zunächst auf Regenreifen ins Rennen. Waschkau konnte bereits beim Start an den direkten Konkurrenten Vleugels/Jung, die genau wie Speich/Waschkau/Goroyan in einem Audi TT unterwegs waren, vorbeifahren und sich in der Folge bis an die dritte Position nach vorne schieben. Nach der ersten Rennrunde und bei abtrocknender Fahrbahn platze jedoch auf der Grandprix-Strecke ein Reifen, dessen Wechsel das 2 R-Racingteam wieder um Minuten zurückwarf.

Nach dem Fahrerwechsel stellte Artur Goroyan jedoch sein Können unter Beweis und beendete seinen Stint fehlerfrei. Auf Platz vier liegend griff schließlich Rudi Speich ins Volant des Ingolstädter Sportwagens und machte sich daran, die drei vor ihm fahrenden Konkurrenten einzuholen. Dabei hatte der KÜS-Prüfingenieur das Glück auf



Rudi Speich fuhr mit seinem Team im grünen Audi TT (Nr. 316) im zweiten Lauf der VLN-Langstreckenmeisterschaft Nürburgring mit etwas Glück auf den zweiten Platz der Klasse der Zwei-Liter-Turbofahrzeuge. Foto: Martina Schlimbach

seiner Seite, denn zuerst mussten Vleugels/Jung ihren Audi mit technischem Defekt abstellen und dann erhielt der vor ihm ins Ziel gefahrene Seat eine Zeitstrafe. So eroberte Speichs Team am Ende sogar noch den zweiten Platz.“

Nach dem Rennen war Speich, der auch der Vorsitzende des MSC

Sinzig ist, rundum zufrieden. „Das Auto lief problemlos und zeigte mit dem neuen KW-Fahrwerk eine tolle Performance. Auch der Wechsel auf der Dunloprennen hat sich bestens bewährt. Unser Team ist jetzt für das 24-Stunden-Rennen in vier Wochen gerüstet.“ Zuvor geht es für die Teilnehmer der VLN allerdings zu-

erst noch mal über die Distanz von vier Stunden, wenn am Pfingstsonntag, 14. Mai, um 12 Uhr der 58. ADAC ACS H&R-Cup auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus der Kurzanbindung des Grand Prix-Kurses und der legendären Nordschleife des Eifelkurses gestartet wird.

Auch Engers verzichtet

Fußball Der FVE will nicht in die Oberliga aufsteigen

Engers. Das Feld der Mannschaften, die aus der Fußball Rheinlandliga in die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar aufsteigen wollen, hat sich weiter gelichtet. Nach dem aktuellen Tabellenzweiten SG Mülheim-Kärlich hat nun auch der derzeit Drittplatzierte FV Engers erklärt, sich nicht für die höhere Klasse zu bewerben.

„Der Vorstand hat das einstimmig beschlossen“, teilte Heinz Keuler, der Sportliche Leiter des FVE, auf Anfrage mit. „Wir können die Kosten, die ein Aufstieg mit sich bringen würde, nicht aufbringen. Auch sportlich wäre ein Aufstieg nicht möglich, wir könnten mit unseren Mitteln nicht mithalten.“ Nachdem der Tabellenführer

TuS Rot-Weiß Koblenz am vergangenen Freitag mit dem 2:1-Sieg am Engerer Wasserturm den Aufstieg perfekt gemacht hat und die Oberliga-Chance auch wahrnehmen will, wird derzeit noch der Teilnehmer an der Aufstiegsrunde mit dem Südwest- und dem Saarland-Zweiten gesucht. Der Sieger dieser Dreirunde begleitet die jeweiligen Meister in die Oberliga. Wenn die Zweit- bis Viertplatzierten alle verzichten sollten, darf kein Rheinlandvertreter an der Runde teilnehmen.

Aktuell wäre TuS Koblenz II als

Tabellenvierter dabei, jedoch nur,

wenn die erste Mannschaft der TuS die Oberliga zum Saisonende

Richtung Regionalliga verlässt. kif

red

Feldkirchen verpasst Titel

Korball Bundesliga-Startrecht wurde sportlich verfehlt

Feldkirchen. Die Korballerinnen des TV Feldkirchen haben sportlich ihre Chance verpasst, auch in der kommenden Saison in der Bundesliga Süd zu spielen. Nach dem Abstieg der ersten Mannschaft des TVF aus der Bundesliga, konnten die zweite und dritte Mannschaft des Vereins die Möglichkeit, als Mittelrhein-Meister doch wieder Kettig bringen können. Bei einem Sieg wäre die TVF-Reserve durchgewesen. Doch kettig siegte mit 4:2. Nun musste das letzte Spiel des Tages die Entscheidung bringen. Darin hätte dem TVF III gegen Kettig ein Unentschieden gebracht. In einem spannenden gewann der TuS Kettig mit 7:6, feierte damit die Mittelrhein-Meisterschaft und muss nun entscheiden, ob sie das Abenteuer Bundesliga wagen wollen.

red/han

Windhagen ist Außenseiter

Tischtennis SWW spielt bei der Pokalmeisterschaft

Dinklage/Windhagen. Die Tischtennisspieler des SV Windhagen kämpfen ab diesem Donnerstag, 5. Mai, im niedersächsischen Dinklage um die deutsche Pokalmeisterschaft. Die Windhagener, die im vergangenen Jahr in der Männer C-Klasse (bis Kreisliga) souverän den Titel gewannen, treten diesmal in der B-Klasse (bis Bezirksliga) nur als Außenseiter an. Die Gegner in der Vorrundengruppe A sind TSV Lütjenburg (Do., 17 Uhr), SV Wartjenstedt (Fr., 12 Uhr), SG Frei-Laubersheim II (Fr., 15 Uhr) und VfL Bönen (Sa., 13 Uhr). red

Fußball überregional

Bezirksliga West

SG Osburg - SC Rascheid 2:3
SG Ruwertal - SG Lüxem 2:2
SV Zeltingen-Rachtig - SG Neumagen 0:3
SG Buchholz - SV Leinen-Körwich 1:3
SG Zell - DJK St. Matthias Trier 0:4

SG Föhren - SG Ellisen 2:0
SG Wallenborn - SV Dörbach 1:2
FC Bitburg - SG Schneifel-Stadtkyll 3:3

1. SV Leinen-Körwich 27 52:22 58
2. SV Dörbach 27 57:26 54
3. FC Bitburg 27 68:34 52
4. SG Rascheid 27 55:40 50
5. SG Schneifel-Stadtkyll 27 42:29 45
6. SG Ellisen 27 43:45 44
7. SG Neumagen-Dhron 27 48:38 38
8. SG Buchholz 27 48:56 37
9. SG Wallenborn 27 46:52 33
10. SG Ruwertal 27 40:51 33
11. DJK St. Matthias Trier 27 36:42 31
12. SG Osburg 27 35:46 30
13. SV Föhren 27 34:52 25
14. SG Lüxem 27 36:56 25
15. SV Zeltingen-Rachtig 27 29:62 24
16. SG Zell 27 36:54 23

1. SG Herschbach-Sch. 11 43:13 28
2. JSG Hundsangen 9 37:20 18
3. JSG Rengsdorf 10 37:22 18
4. SV Niederwerth 10 28:31 16
5. JSG Augst-Hilgert 11 29:35 14
6. FV Rheinbrohl 8 18:21 13
7. SG Wienau 11 15:25 12
8. SSV Heimbach-Weis 12 8:48 0

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29
4. SV Gehlert 13 48:24 25
5. FSG Selbach 14 33:20 24
6. SG Alsdorf/Kirchen 13 22:28 19

1. SSV Weyerbusch 14 74:10 36
2. SG Alpenrod 14 39:10 31
3. SV Salz 14 49:18 29